

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 77 (1951)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

sieht man keine einzige Schuhschachtel, diese sind in besonderen Räumen untergebracht.» – Du siehst, für den exklusiven Schuh den exklusiven Raum! Nächstens kommt die Buchhandlung, wo wir keine Bücher mehr sehen auf den Regalen – so wichtig ist uns der Verkaufsraum geworden! – Nun, ich halte mich ans «Lädeli» und kaufe mit größtem Vergnügen ein paar chice Schuhe auch im Anblick sichtbarer Schachteln.

Viele Grüße H. K.

Untüchtig, snobistisch und faul...

Es läßt sich ja doch nicht länger geheimhalten: Ich gehöre zu den verpönten Kreaturen, die sich einer Haushalthilfe erfreuen. Das war zwar früher selbstverständlich, gilt aber heute als ein wenig anrüchig. Das Geständnis «Ich habe eine Hilfe» scheint gleichzeitig einzuschließen, daß man untüchtig im Haushalt, snobistisch und faul ist; denn die lieben Schwestern «ohne» sind unisono der Meinung, daß ein Mann, zwei Kinder und ein Haushalt überhaupt gar nichts seien, sondern spielend bewältigt werden können, sogar neben einem freien Beruf wie demjenigen der Journalistin, im Gegenteil, dann ja erst recht!

Als mir die Marie ins Haus kam, da freute ich mich königlich; diese Freude ist schon lange von einem Minderwertigkeits-

komplex überwuchert worden, denn: wenn ich wieder mit ein paar Freundinnen zusammen war, dann mußte ich anhören, daß jede von ihnen heute im Handumkehr neben der täglichen «Ueberholung» des Einfamilienhauses noch hundert Konfitüren-



gläser gefüllt, einen ganzen Pullover gestrickt und den Kindern die Aufgaben eingetrichtert hat, – wo ich es trotz Marie an einem Tag nicht einmal zu zwölf Gläsern geschweige zu einem gestickten Gobelinstuhl gebracht habe. Und um das Maß voll zu machen, bekomme ich noch unter

Die Seite

die Nase gerieben, wie schrecklich gerne die respektiven Ehegatten abends abwaschen, und wie wundervoll es sei, wenn man seine Böden allein blochen und die Kartoffeln ohne jede Assistenz schälen dürfe. Das gäbe einem ein Unabhängigkeitsgefühl, es sei nicht zu glauben!

Ich natürlich, – ich bin geständig, – ich bin abhängig, und zwar hundertprozentig; denn Marie ist vom Schlag derjenigen Hilfen, die von vorneherein der Meinung sind, daß die Frau gar nichts verstehe. Ich darf meinen Freundinnen gar nicht gestehen, wie sehr mir das zugute kommt! Setze ich mich hinter meinen Flickkorb, so taucht sicher die Marie auf und sagt mißbilligend: «Gebeseher, das mach i lieber elloil!» Erwischt sie mich mit dem Bügelbrett, so heißt es: «Du liever Gott, gebesemer sofort das Biigeleisel» und schon ist es in ihre Hände gewandert. Ich schweige im stillen im Gefühl säuglingshafter Untauglichkeit. Schon fünf Jahre tyrannisiert mich Marie so angenehm!

Will mir aber dann eine der modernen Tausendkünstlerinnen unseres sozialen Jahrhunderts eins auswischen und sagt: «Aber dann lassen Sie doch hoffentlich diese vorzügliche Person bei Tisch mit

2

... ging ein

SUN -Wolle geht nicht ein!

Durch die **SUN**-Dekatur werden **Wollgarne** und **wollene Trikotstoffe** garantiert **dauernd uneingehar** und **nichtfilzend** gemacht. Achten Sie beim Einkauf auf das **SUN**-Zeichen und die **SUN**-Garantie-Etikette.

Johannes Item

IHR HAAR BRAUCHT **ITEM**

- Durch Itempflege schuppenfrei
- Durch Itempflege schönes Haar
- Durch Itempflege volles Haar
- Durch Itempflege neues Haar

ERHÄLTlich IN COIFFEUR- UND PARFUMERIESALONS

RESTAURANT **PICCOLI**
ACCADEMIA
TEL. 23 62 43

Italienische Spezialitäten
GÜGGELI!!!
für Kenner und die es werden wollen!
Zürich
Bäckerstraße / Ecke Rotwandstraße 48

ST. GALLEN **Hotel Walhalla**
das kleine Grandhotel

Wer seinen Hund gern hat, pflegt ihn nach allen Regeln der Tierpflege. Ein wichtiges Hilfsmittel, dies gründlich zu besorgen, ist der **Six Madun Staubsauger**.